

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

1. Wie die liebhabende Seele Gott sieht/als die ewige Weisheit

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

Schein habe? Solte nun Gott/ deine Gerechtig-
keit nu hierdurch hoch beleidiget seyn/ solten wunt-
erliche/ vnd heutzutage/ vnd Gote/ deine heutige Gerichte über vns Heuch-
ler vnd sichere Welt: vnd Schein: Christen wol
vngerecht seyn? Soltestu vns nun wol mit disen
verwirren langwürigen Kriegswesen vnrecht
thun? Nun Hr: du bist gerecht/ vnd alle dise
deine Gerichte sind gerecht/ wir aber müssen vns
billich schämen/ das wir dich also beleidiget ha-
ben: Ach vergib es vns/ vnd handle mit vns nach
deiner Barmherzigkeit/ laß vns doch nicht ewig
sich verderben/ laß doch Gnade vor Recht gehen/
Amen

Super Cap. XXXIII.

I. Wie die liebhabende Seele Gott lobet /
als die ewige Weisheit.

DWelch ein Lieffte der Weisheit Got-
tes/ der allerweisesten vnd wunder-
barsten Regierung vnsers Gottes:
Ach mein Gott/ wie ich auß deinen
wunderbaren gerechten Gerichten erkenne/ vnd
lobe deine Gerechtigkeit/ also erkenne/ lehre vnd lie-
be ich auß deiner wunderbaren Regierung deis-
ner Kirchen vnd der ganzen Welt/ deine aller-
heiligste Weisheit. Deine Weisheit/ O mein
Gott/ leuchtet herrlich in dem Werk der Schöpf-
fung/ aber noch tausendmal herrlicher leuchtet sie
im Werk deiner Erlösung: Die Sonne hast du
durch deine Weisheit wunderbarlich gemacht/
das

daß sie mit ihrem Liecht muß dem Tag vorstehen
 vnd den Monden / daß er der Nacht: Ach wie
 weislich hastu ihren Lauff geordnet / alles/ alles
 vns zum besten: das Wasser muß so vielerley Art
 Fische geben / darauff kan man von einem Land
 zu dem andern kommen/ ja deine ewige Weisheit
 hat so viel Kräfte inn die Creaturen gelegt/ daß
 sie in dieser Sterblichkeit auch von den Allerweis-
 sten nicht mögen ergründet werden. Ach diese dei-
 ne Weisheit hat weder Zahl / Naß noch Ges-
 wicht/ dieselbe regiert auch alles das jenige / was
 vns für vnsern Menschlichen Augen verwirret
 scheint/ ja die grosse Land/ Plagen/ Krieg / Hung-
 ger/ Pest/ müssen O Gott / nach deiner allerhöchs-
 ten weisesten Anordnung den Gottlosen allein
 zum Verderben/ den Frommen aber vnd die dich
 lieben/ zum besten dienen: Ach mein Gott/ laß
 mich auch inn dieser jetzigen Vnrube deß Römis-
 schen Reichs/ deine allerheilichste Regierung er-
 kennen/ Ach laß doch nicht den Sathan alles über
 vñ über werffen/ sondern ordne du es nach deiner
 Weisheit / daß es deiner elenden Kirche alles
 zum Besten/ vnd dir zu Ehren außschlage/ Amen.

2. Wir sind mit vnserm ganzen Leben /
 Anfang/ Mittel vnd Ende / mit vnserm
 Eingang vnd Aufgana in Gottes ewi-
 ger Weisheit vnd Vorsehung einge-
 schlossen.

¶ vij

Ach